

erwuchs durch die Schaffung der Deutschen Demokratischen Republik Schritt für Schritt die deutsch-sowjetische Freundschaft von Volk zu Volk, von Staat zu Staat auf gemeinsamer ideologischer Grundlage und gemeinsamen gesellschaftlichen Zielen. Der riesige Bauplatz UdSSR wurde zu einer unerschöpflichen Quelle für die Übernahme wertvoller Erfahrungen bei unserem sozialistischen Aufbau. Es sind besonders die sowjetischen Erfahrungen der Industrialisierung im Bauwesen, die entscheidend dazu beigetragen haben, unsere Bauproduktion grundlegend umzugestalten und gewaltig zu steigern.

Ohne die Pionierarbeit unserer sowjetischen Freunde hätten wir diese radikale Veränderung des Bauwesens nicht in so kurzer Zeit vollziehen und in wenigen Jahren solche Erfolge erzielen können. Von ihnen künden zahlreiche neue Wohngebiete, die Zentren unserer Großstädte, neue Industriewerke, zahlreiche Bauten in der Landwirtschaft usw. Das umfangreiche Wohnungsbauprogramm, das auf dem VIII. Parteitag beschlossen wurde, wird erfolgreich durchgeführt, weil die Initiative und der Elan unserer Bauschaffenden im sozialistischen Wettbewerb nicht zuletzt durch die Erfahrungen und die brüderliche Zusammenarbeit mit den sowjetischen Bauschaffenden entscheidende Impulse erhält. Es sind vor allem unsere großen Kraftwerksbaustellen, wie zum Beispiel in Boxberg, Thierbach, Lubmin usw., die zum Symbol der deutsch-sowjetischen Freundschaft geworden sind. Denn dort beginnt die helfende Hand unserer sowjetischen Brüder in der internationalen Gemeinschaftsarbeit bei der Projektierung und endet auf der Baustelle mit der Montage der von ihnen gelieferten Ausrüstungen.

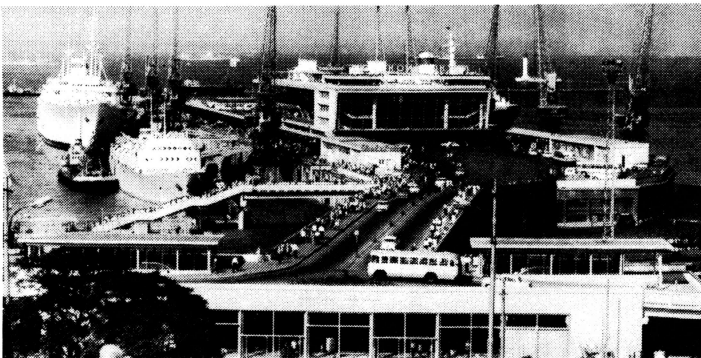
Indem die sowjetischen Bauschaffenden ihre Erfahrungen, ihre Arbeitsmethoden, ihre Technik, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse freigebig und großzügig zu unserer Verfügung stellen, befähigen sie in entscheidendem Maße unsere Bauschaffenden, das Programm des VIII. Parteitages der SED zu erfüllen.

Die großen Errungenschaften der sowjetischen Bauwissenschaft, ihr gewaltiges Potential, die zu einer wissenschaftlichen Durchdringung aller Leitungs- und Produktionsprozesse führen, geben uns unerschöpfliche Erkenntnisse, die es mit Konsequenz auszuwerten gilt. Die Entfaltung soziologischer Forschungen auf dem Gebiet von Städtebau und Architektur ebnet den Weg für effektivere Lösungen bei der Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung.

Nichts darf uns daher daran hindern, diesen ganzen Reichtum an Erkenntnissen unserer sowjetischen Freunde und Genossen für unsere gesellschaftliche Entwicklung nutzbar zu machen. Unser Bruderbund mit der Sowjetunion stärkt unsere Gewißheit, daß auf den Baustellen unserer Republik die Arbeiter, Ingenieure und Architekten die Beschlüsse des VIII. Parteitages für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gemeinsam mit den anderen Werktätigen erfolgreich erfüllen werden. Das wird nicht zuletzt auch ihr Beitrag zur deutsch-sowjetischen Freundschaft sein. Sie stärken damit unsere DDR als engen Verbündeten der Sowjetunion. Und so feiern unsere Bauschaffenden mit allen Werktätigen zusammen durch Taten das 50jährige Bestehen der UdSSR als gemeinsames Fest.

Benny Heumann

Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen



Blick auf den Hafen von Odessa.

Foto: ADN-ZB/Großmann